

Pressemitteilungen

Europaparlament setzt Signal für nachhaltige Zuckernerzeugung

Zuckerwirtschaft begrüßt Straßburger EntschlieÙung

Bonn, 10. März 2005 - Die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ) sieht in der heutigen Verabschiedung der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zur Reform der Zuckermarktordnung ein wichtiges Signal für die Sicherung des Zuckerrübenanbaus und der Zuckernerzeugung am Standort Europa . Mit ihrer EntschlieÙung bestätigen die Mitglieder des Europaparlaments die Kritik des Agrarausschusses an den Plänen der EU-Kommission für eine Reform der Zuckermarktordnung. Das Plenum schloss sich der Empfehlung des Agrarausschusses uneingeschränkt an, die Kürzungen von Quoten und Preisen auf das unbedingt notwendige Maß zu begrenzen. Ebenso wurde die Forderung mehrheitlich angenommen, die EU-Zuckereinfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern in das Mengenmanagement der Zuckermarktordnung aufzunehmen und den Dreieckshandel (SWAP) zu unterbinden. Damit entspricht das Europaparlament auch den Forderungen der AKP- und LDC-Staaten.

Die Kommission ist nach Auffassung der deutschen Zuckerwirtschaft angesichts dieser klaren EntschlieÙung nun dringend aufgerufen, ihre Reformpläne im Interesse des Erhalts einer nachhaltigen europäischen Rüben- und Zuckernerzeugung und zahlreicher Arbeitsplätze im vor- und nachgelagerten Bereich zu revidieren. Bei Berücksichtigung der Position des Europäischen Parlaments würde sie damit gleichzeitig auch den berechtigten Anliegen zahlreicher Entwicklungsländer entsprechen.

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker
Dr. Dieter Langendorf
Tel: 0228-2285-115
Fax: 0228-2285-102